Kunststadt Köln

Mit starker deutscher und ausländischer Beteiligung rechnen die Veranstalter des „Kölner Kunstmarktes", der als bedeutendstes Ereignis seiner Art neben der Kunstmesse Basel längst Tradition geworden ist. Vom 26. – 31.10.1977 findet er in der Kölner Messe statt.

Vom 24.-28.10.1977 veranstaltet das International Council of Museums (ICOM) in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion der Kölner Museen im Römisch-Germanischen Museum der Stadt Köln ein Symposium, an dem 40 Wissenschaftler aus dem In- und Ausland teilnehmen.

Ein kunstwissenschaftliches Kolloquium wird vom Landeskonservator Rheinland für 50 Kunsthistoriker vom 7.-9.11.1977 im Dom und Römisch-Germanischen Museum veranstaltet. Thema: Ausstattung des Domes, speziell die Chorschrankenmalereien.

Sehr erfolgreich verlief in Köln der 12. Kongreß des Internationalen Kunstkritikerverbandes (AICA) in Verbindung mit der 29. Generalversammlung vom 1.-7.9.1977. 180 Kunstkritiker aus 31 Ländern waren zu dieser Veranstaltung in die Domstadt gekommen. An Rhein und Ruhr - vor allem natürlich in Köln - wurde den Teilnehmern ein umfangreiches Besichtigungsprogramm geboten, das der Präsident der Deutschen Sektion AICA und stellvertretende Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission Dr. Horst Richter, zusammengestellt hatte.

Die „documenta" in Kassel und die 15. Kunstausstellung des Europarates in Berlin waren Programmpunkte vor Beginn bzw. nach Schluß des Kölner Kongresses.